



12-120 B3.5.2 / S4.3
Schriftliche Anfrage von Matthias Maag (EVP)
Parkraumkonzept (GR Geschäft 126/2012)
Beantwortung

Ausgangslage

Gemeinderat Matthias Maag (EVP) hat am 24. Januar 2012 folgende schriftliche Anfrage eingereicht:

„Schriftliche Anfrage „Parkraumkonzept“

Der Stadtrat hat im Juni 2008 ein flächendeckendes und einheitliches Parkraumkonzept für das Zentrum von Dübendorf verabschiedet. Ich stelle fest, dass das Konzept drei Jahre nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat nur in kleinen Teilen umgesetzt ist. Verschiedene Quartierbewohner beklagen sich darüber, dass die Parkplätze durch Langzeit-Parkierer und Fahrzeuge ohne Nummernschilder belegt sind. In den Quartieren um den Bahnhof Dübendorf benützen Pendler die die Gratis-Parkplätze und begeben sich von dort zur Arbeit mit dem ÖV. Diese unhaltbaren Zustände könnten mit der Einführung des seit langem beschlossenen Parkkonzeptes verbessert werden.

Ich ersuche deshalb den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weshalb ist das Konzept noch nicht umgesetzt worden?
2. Gibt es plausible Gründe für die Verzögerung in der Einführung?
3. Wann wird nach Meinung des Stadtrates die Umsetzung abgeschlossen?“

Erwägungen

Die schriftliche Anfrage von Matthias Maag ist gemäss Art. 53 der Geschäftsordnung des Gemeinderates „eine Frage an die Exekutivbehörden über einen in den Aufgabenkreis der Gemeinde fallenden Gegenstand“. Sie wurde am 26. Januar 2012 dem Stadtrat zugestellt und ist innert zwei Monaten nach der Zustellung, d. h. bis 26. März 2012, zu beantworten. Mit Mail vom 26. März 2012 hat der Sicherheitsvorstand auf die Verzögerung bis zur Stadtratssitzung vom 12. April 2012 hingewiesen.

Beschluss

1. Die schriftliche Anfrage von Matthias Maag (EVP) vom 24. Januar 2012 wird wie folgt beantwortet:

Vorbemerkungen

Der Stadtrat hat in den letzten Jahren verschiedene Konzepte (Parkraumkonzept, Velokonzept und Konzept sichere Schulwege) ausgearbeitet und die Massnahmen, soweit möglich und nötig, nach Prioritäten realisiert und immer aufeinander abgestimmt. Aus diesem Grund und aufgrund von fehlenden Ressourcen hat sich die Umsetzung des Parkraumkonzeptes verzögert. In der Zwischenzeit wurde festgestellt, dass für den „Verkehr“ eine gesamtheitliche Betrachtung nötig ist und hat gleichzeitig den Verkehrsausschuss mit der Ausarbeitung eines Gesamt-



verkehrskonzepts (GVK) im 2011 beauftragt. Aufgrund der notwendigen Vernetzung und Abstimmung zu den verschiedenen Konzepten, vor allem zum GVK beim Parkraumkonzept nur die vordringlichen Anliegen wie, Erhöhung der Gratis-Parkzeit aller monetären Parkuhren (30 Minuten), technische Anpassung/Umrüstung aller Parkuhren (Bezahlung der effektiven Parkzeiten) und Umsetzung Parkkonzept „Eishockeyveranstaltungen in der Sportanlage Chreis“, umgesetzt. Auch das Parkraumkonzept wird ins GVK integriert und die Umsetzung erfolgt parallel zum GVK. Die nächsten Schritte sind: Beschluss Parkraumverordnung, Ausbau der monetären Bewirtschaftung im Zentrum von Dübendorf (zusätzliche Parkuhren im Zentrumsgelände), quartierweise Umsetzung der weissen Zonen und abschliessend die weiteren monetären Bewirtschaftungen auf weiteren Parkflächen wie Sportanlagen etc.

Die angesprochene Problematik der fremden Langzeit-Parkierer und Fahrzeuge ohne Kontrollschilder ist der Polizei rund um den Bahnhof nur in wenigen Einzelfällen bekannt. Bekannt ist die Problematik der Langzeit-Parkierer und Lieferwagen vor allem im Quartier entlang der Gumpisbühl/Rotbuchstrasse, Oberdorf-/Buenstrasse, Quartier Lerchenfeld und Auenstrasse. An den vorgenannten Örtlichkeiten wurden seit 2010 verschiedene Massnahmen wie Neumarkierung entlang der Strassen, Markierungen von Einzelparkfeldern für Personenwagen und stufengerechte und prioritäre Sicherheitsmassnahmen für die unsicheren Verkehrsteilnehmer (Schulkinder etc.) umgesetzt. Zudem führt die Stadtpolizei Dübendorf an den gleichen Stellen Brennpunktkontrollen durch. Dabei ist zu bemerken, dass Fahrzeuge ohne Kontrollschilder immer durch die Polizei gebüsst und umgehend von den Eigentümern entfernt werden müssen.

In den Quartieren um den Bahnhof Dübendorf hat es nur einige wenige Parkplätze, die nicht monetär bewirtschaftet werden und/oder eine beschränkte Parkzeit aufweisen. Langzeit-Parkierer auf diesen Parkplätzen müssen entweder bezahlen oder werden bei Nichtbeachtung der Parkzeit von den Polizeistellen gebüsst.

Frage 1: Weshalb ist das Konzept noch nicht umgesetzt worden?

Aufgrund von fehlenden Ressourcen bei der Abteilung Sicherheit hat sich die weitere Umsetzung des Parkraumkonzepts verzögert, resp. wurde bis zum Start des Gesamtverkehrskonzeptes (GVK) nur nach Prioritäten umgesetzt und wird jetzt ins GVK integriert. Die Umsetzung erfolgt parallel zum GVK wobei die notwendige Parkraumverordnung und der Ausbau der monetären Bewirtschaftung der Parkplätze im Zentrum von Dübendorf in diesem Frühling dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Frage 2: Gibt es plausible Gründe für die Verzögerung in der Einführung?

Ja, die fehlenden Ressourcen bei der Abteilung Sicherheit haben zur Verzögerung geführt: Die weitere Umsetzung des Parkraumkonzeptes ist mit dem GVK zu vernetzen und soll parallel zum GVK umgesetzt werden.

Frage 3: Wann wird nach Meinung des Stadtrates die Umsetzung abgeschlossen?

Die weitere Bearbeitung des Parkraumkonzeptes erfolgt in direkter Abstimmung auf das GVK. Analog des GVK wird das Parkraumkonzept in Einzelstapen umgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass das Parkraumkonzept, sofern keine Einsprachen gegen die notwendigen Signalisations- und Markierungs-Ausschreibungen erfolgen, innert ein bis zwei Jahren umgesetzt wird.



Mitteilung durch Protokollauszug

- Matthias Maag, Gemeinderat, Stettbachstrasse 76, 8600 Dübendorf
- Gemeinderatssekretariat – z. H. des Gemeinderates zur Kenntnisnahme
- Sicherheitsvorstand
- Leiter Abteilung Sicherheit
- Akten

Stadtrat Dübendorf

Handwritten signature of Lothar Ziörjen.

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

Handwritten signature of David Ammann.

David Ammann
Stadtschreiber